

## 32. Ratzeburger Adventslauf 2021 oder: wollen wir wirklich?

Am 1. Adventssonntag machten wir uns pünktlich (naja fast) zu dritt auf den Weg nach Ratzeburg. Das Wetter schien es nicht gut mit uns zu meinen. Unsere jeweiligen Wetter-Apps hatten bei knapp 2°C von Regen, über Schneeregen bis hin zu Schnee alles im Angebot. Während Jana und ich unseren Gedanken nachhingen, ließ Volker uns überraschend wissen, dass er es hasse bei Regen zu laufen. Bei bevorstehenden 26 km keine guten Ausichten. Wir tauschten uns darüber aus, dass es ja durchaus hätte sein können, dass der Lauf kurzfristig abgesagt wird und stellten schnell fest, dass der Wunsch bei uns Vater (Mutter/Divers - wir leben ja schließlich im Gender-Zeitalter ;- ) des Gedankens war.



In Ratzeburg angekommen, galt es zunächst einen Parkplatz zu finden, vorzugsweise direkt im Start- und Zielbereich. Dieses Ansinnen hatten auch viele andere Läuferinnen und Läufer. Am Ende parkten wir gefühlt kurz vorm Ortsausgang Ratzeburg in Richtung Heimat. Das Warmlaufen resp. -gehen war so zumindest schon gewährleistet. Unter all' den vielen Teilnehmenden trafen wir ganz unvermittelt auf Rico, der es sich – trotz einer Weihnachtsfeier am Abend vorher – nicht nehmen ließ, den Adventslauf mitzulaufen.

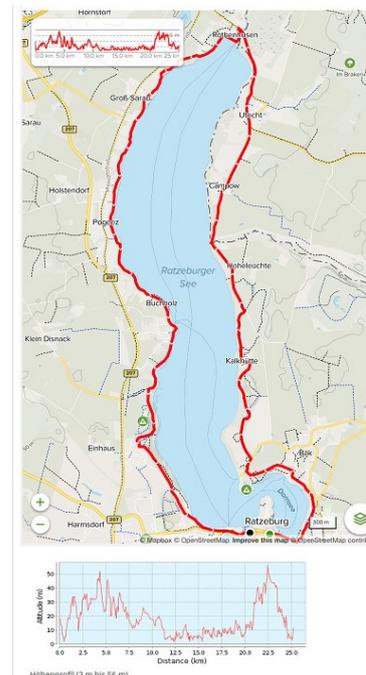


Für Jana, Rico und Volker war es die erste Teilnahme an diesem besonderen Lauf und somit irgendwie auch eine „Reise“ ins Ungewisse, obgleich es im Vorfeld schon den einen oder anderen „Warnhinweis“ ob der anspruchsvollen Strecke

gab. Zwar hatte ich 2014 bereits einmal am Adventslauf teilgenommen, aber irgendwie komplett verdrängt, was die Besonderheit dieses Laufs ausmacht. Spätestens auf der Strecke wusste ich dann auch wieder warum.

Kurz vor 11.15 Uhr kam der Countdown und nun gab es kein Zurück mehr. Mit langen, großen Schritten verschwanden Volker und Rico ziemlich bald aus unserem Sichtfeld. Tatsächlich sollte es dann auch erst im Zielbereich ein Wiedersehen geben.

Bereits die ersten 5 bis 6 Kilometer machten uns klar, dass dies kein Spaziergang werden wird. Immerhin hatte der Wettergott ein Einsehen und beließ es nur bei kalten Temperaturen und nahezu kein Regen. Über die gesamte Strecke gab es immer wieder aufmunternde Anfeuerungsrufe von tapferen Zaungästen, die der Kälte fröhlich trotzten. Eine Gruppe Trommler gab an unterschiedlichen Abschnitten auf der Strecke ihr Bestes, ein Spielmanszug sollte nicht fehlen und auch die Streckenverpflegung war perfekt. Nach vielen virtuellen Wettkämpfen in den zurückliegenden Monaten, war es bei diesem Lauf für uns Teilnehmende umso wichtiger, dass wir diese Stimmung in uns aufnehmen konnten.



So „fraßen“ wir Kilometer um Kilometer. Volker berichtete später, dass sein Läuferumfeld bei ca. KM 6 von einem Wildwechsel mit mehreren Rehen überrascht wurde. Ein Mitläufer, der nicht schnell genug re(h)agieren konnte, musste dann auch verletzt aufgeben. Dem unbekanntem Läufer sei an dieser Stelle gute Besserung gewünscht.

Mit einer großartigen Endzeit von 2:05:59 lief Rico als erster von uns Geesthachter Lauftrefflern über die Ziellinie. Lange ließ Volker nicht auf sich warten. In einer fantastischen Zeit von 2:15:44 konnte er am Ende seine Premiere bei diesem Lauf verdient feiern. Da Jana und ich noch auf der Strecke unterwegs waren, erbarmte sich Volker und holte das Auto schon einmal in die nähere Umgebung des Zielbereichs. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an dich lieber Volker, denn der Weg zum Auto führte dich zunächst nur wieder bergauf und das nach der gerade überstandenen Strapaze.

Jana und ich wurden nach dem Zieleinlauf von Volker und von Rico erwartet. Letzterer wollte sichergehen, dass wir alle heil ins Ziel gekommen sind und hat (trotz der Kälte) auf uns gewartet. Auch an dich lieber Rico ein herzliches Dankeschön für diese tolle Geste.

Auch die Laufzeiten von Jana und mir sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Jana beendete ihren Premierenlauf mit einer Zeit von 2:46:59 und wurde damit ihren eigenen Erwartungen mehr als gerecht. Mit einer Laufzeit von 2:25:54 war auch ich dann mehr als zufrieden. Übrigens liebe Jana, noch habe ich nicht gezählt, wie viele Läuferinnen und Läufer nach dir die Ziellinie überquerten. Aber sei gewiss, es waren noch etliche die du überundet hast.

Im Zielbereich konnten wir uns reichlich stärken mit warmen Tee und einer Suppe. Beides tat wirklich gut und ganz schnell kehrten die Lebensgeister zurück. Wenn ich uns jetzt so anschau, werfe ich doch mal schnell einen Gedanken oder besser gesagt eine Frage in den Raum: „Was macht ihr eigentlich im nächsten Jahr an einem Sonntag im Advent?“.

Ich bin mir sicher für uns alle zu sprechen, dass der 32. Ratzeburger Adventslauf ein beeindruckendes Erlebnis war. Eines auf das wir stolz sein können, weil wir es dem inneren Schweinehund mal wieder so richtig gezeigt haben, allen Widrigkeiten zum Trotz. Danke liebe Mitstreiter für den tollen Tag.



P.S.: Am 2. Advent 2021 werde ich gemütlich mit Tee und Kuchen auf dem Sofa sitzen (oder liegen), soviel ist sicher.